

Nach uns die Zukunft

Nachhaltigkeitsbericht der QUMsult GbR und QUMedia GbR

Ausgabe: Dezember 2009

1 Vision und Strategie für eine nachhaltige Entwicklung

Vorbemerkung

Für die bessere Lesbarkeit dieses Berichts haben wir uns bewusst dafür entschieden, für Ausführungen zu Personen überwiegend eine - und nur ausnahmsweise männliche und weibliche - Form zu benutzen.

Vorwort

Mit dem zweiten Nachhaltigkeitsbericht der QUMsult GbR möchten wir darstellen, welche Bemühungen wir in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales unternommen haben und unternommen werden, um unsere Selbstverpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung zu erfüllen.

Der zweite Bericht umfasst auch die Firma QUMedia GbR, die zwei Jahre nach QUMsult gegründet wurde. QUMedia entwickelt und verkauft Software für die Bereiche Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz. Diese Tätigkeiten sind im Gegensatz zur freiberuflichen Tätigkeit von QUMsult gewerblich, so dass wir die beiden Unternehmen aus steuerlichen Gründen streng voneinander trennen. Ökologische und soziale Aspekte werden dagegen gemeinsam betrachtet und bewertet.

Bereits das Gründungsmotto für QUMsult im Jahre 1995 „*Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeitsschutz nutzbringend in Dienstleistungen umsetzen...*“ beinhaltet alle drei tragenden Säulen des Nachhaltigkeitskonzeptes, damals wurden diese Begriffe allerdings unter dem etwas sperrigeren Begriff „Integriertes Management“ zusammengefasst. Insofern sehen wir unsere Arbeit als Dienstleister im direkten Zusammenhang mit der Unterstützung unserer Kunden für ihre nachhaltige Entwicklung. Diese Tätigkeiten sind mit Umweltauswirkungen verbunden, dies sind vor allem die Reisen zu unseren Kunden.

In unserem letzten Bericht wurde als eine strategische Ausrichtung „Nachhaltigkeitsmanagement für KMU“ als neue Dienstleistung formuliert. Diese Ausrichtung bleibt nach wie vor bestehen. Trotz verschiedener Aktivitäten in dieser Richtung, sind Unternehmen derzeit allerdings sehr zurückhaltend bei der konkreten Umsetzung. Dies liegt sicher auch an der momentanen wirtschaftlichen Krise. Wir sehen aber genau darin eine große Chance für KMU, sich durch die Orientierung an Nachhaltigkeit zukunftsfähig zu platzieren.

Wir erkennen - außer unseren Dienstleistungen - auch weitere Handlungsfelder, in denen wir Nachhaltigkeit praktizieren wollen. Dies betrifft verschiedene interne Themen (Gesundheitsförderung, Mitarbeiterbeteiligung, interne Kommunikation) sowie verschiedene Aktivitäten außerhalb unserer Dienstleistungen (Nachhaltigkeitszirkel, soziales Engagement).

Nachhaltige Entwicklung heißt für QUMsult/QUMedia auch wirtschaftliche Weiterentwicklung bzw. Sicherung des Unternehmens. Nach einem leichten Rückgang 2008 zeichnet sich für 2009 eine Steigerung des Gewinns ab. Daran werden nach unseren Vereinbarungen alle Mitarbeiter und verschiedene soziale Projekte partizipieren.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht richtet sich QUMsult/QUMedia vor allem an seine Kunden, Mitarbeiter, Partner sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen zu QUMsult bzw. QUMedia finden sie auf unserer Homepage www.qumsult.de und www.qumedia.de

Freiburg, 11. Dezember 2009



Die Gesellschafter und Geschäftsleitung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1	Vision und Strategie für eine nachhaltige Entwicklung.....	2
1.1	Berichtsparameter.....	4
1.2	Unternehmensleitlinien	5
2	Unternehmensprofil und Mitarbeiter	6
2.1	Unternehmensprofil.....	6
2.2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
3	Management für eine nachhaltige Entwicklung.....	9
4	Aspekte und Leistungsindikatoren	12
4.1	Soziale Aspekte	12
4.1.1	Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
4.1.2	Gesellschaftliche Verantwortung	14
4.2	Ökologische Aspekte	17
4.3	Ökonomische Aspekte	25
4.4	Verantwortung bez. der erbrachten Dienstleistung	28
4.5	Verantwortung in der Lieferkette – Partner und Lieferanten	29
5	Ziele und Programm: Zusammenfassung	30
6	Informationsquellen.....	31
7	Impressum	31
8	Sie haben das letzte Wort.....	32

1.1 Berichtsparemeter

Dieser Bericht zeigt, dass auch ein kleines Dienstleistungsunternehmen seinen Beitrag zu einem der wichtigsten Zukunftsthemen leisten kann und es große Potenziale im nachhaltigen Handeln aller Akteure gibt.

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum September 2007 bis Dezember 2009. Verbrauchsdaten von QUMsult/QUMedia werden bis 31.12.2008 dargestellt.

Als Orientierung zur Erstellung des Berichtes dienten die Leitfäden des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung sowie des Instituts für Markt-Umwelt-Gesellschaft (IÖW / IMUG), des Umweltministeriums Baden-Württemberg, des Bundesumweltministeriums und der Global Reporting Initiative (GRI) sowie die Rankingkriterien des IÖW für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, alle 2 Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen.

1.2 Unternehmensleitlinien

Kunden

Unsere Orientierung ist, Aufträge zum größtmöglichen Nutzen unserer externen und internen Kunden zu bearbeiten. Wir pflegen eine offene und respektvolle Zusammenarbeit und verfolgen und setzen Trends.

Erneuern, Verbessern, Weiterentwickeln

Wir sind offen für Neues und schaffen den Rahmen für innovative Gedanken und deren Umsetzung.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Dienstleistungen, Produkte und unser integriertes Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz).

Ich und meine Verantwortung

Ich übernehme Mitverantwortung für den Unternehmenserfolg. Dabei arbeite ich flexibel je nach Aufgabe eigenverantwortlich oder im Team. Ich nutze das Wissen meiner Kollegen und entwickle meine Fähigkeiten kontinuierlich weiter.

Wir und unsere Zusammenarbeit

Wertschätzung, Vertrauen, Transparenz und gegenseitige Akzeptanz kennzeichnen unsere Zusammenarbeit. Wichtige Entscheidungen treffen wir im Konsens.

Kooperationspartner, Netzwerke und Lieferanten

Mit unseren Partnern arbeiten wir vertrauensvoll, respektvoll, sachorientiert und langfristig zusammen mit dem Ziel des gegenseitigen Nutzens.

Recht und Verbindlichkeit

Wir halten uns an Recht und Gesetz. Wir halten was wir versprechen.

Gleichstellung von Frauen und Männern

Männer und Frauen werden in allen Bereichen unseres Unternehmens gleichgestellt, individuelle Unterschiede werden berücksichtigt.

Nachhaltigkeit

Ökonomische, soziale und Umweltgesichtspunkte leiten unsere Arbeit. Deshalb wollen wir:

- langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg, an dem alle Beteiligten partizipieren
- gesunde und sichere Arbeitsplätze
- Umweltauswirkungen vermeiden, vermindern und wo möglich kompensieren
- und soziale Projekte unterstützen

2 Unternehmensprofil und Mitarbeiter

2.1 Unternehmensprofil

QUMsult GbR

QUMsult wurde 1995 in Freiburg als mittelstandsorientiertes Beratungsunternehmen mit einem pragmatischen und integrierten Beratungsansatz rund um die Themen Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) gegründet.

Dieses Motto war und ist Programm:

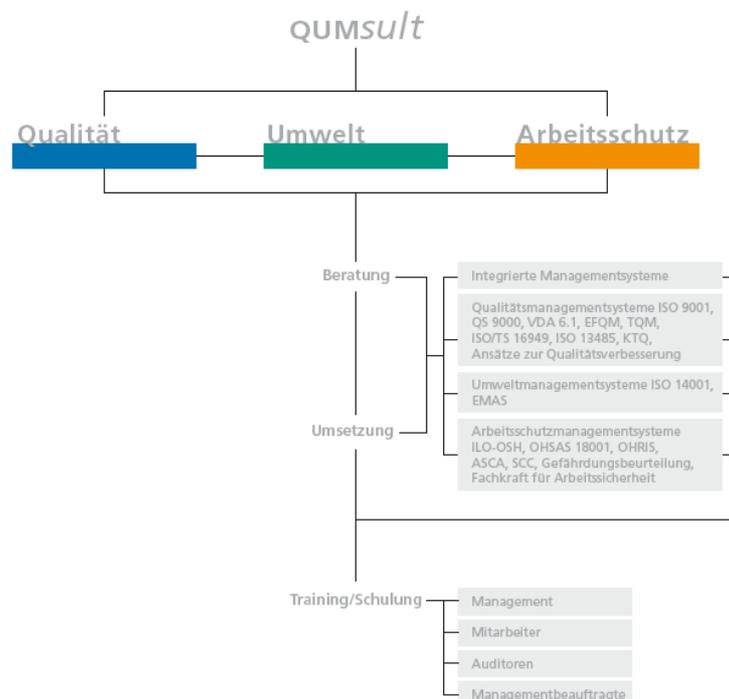
Managementsysteme werden nicht als „Insellösung“ betrachtet sondern immer als Teil des Ganzen. Das steigert die Akzeptanz und den Nutzen der Managementsysteme.

Kunden aus verschiedenen Branchen erhalten Unterstützung bei der Einführung und Aufrechterhaltung ihrer Managementsysteme (z.B. ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001, TS 16949 und /oder ISO 13485). QUMsult hilft sicherzustellen, dass Zertifizierungen durch beliebige Zertifizierer reibungslos verlaufen.

Kunden werden beispielsweise betreut bei:

- der regelmäßigen Bewertung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen
- den Aufgaben von Managementbeauftragten
- der Funktion von erforderlichen Beauftragten
- Schulungen und Unterweisungen der Mitarbeiter (z.B. Auditorenschulungen)

QUMsult hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Region Südwestdeutschland. Es gibt weiter zahlreiche Kunden in der gesamten Bundesrepublik und einige im Ausland. Software der QUMedia GbR wird hauptsächlich in Deutschland und in einigen Versionen in Österreich und der Schweiz eingesetzt.



QUMsult – **Der** Ansprechpartner für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz.

QUMedia GbR

In Beratungsprojekten haben wir Datenbanken zur Unterstützung der Managementsysteme zusammen mit den Kunden entwickelt. 1997 entstand daraus das Unternehmen QUMedia GbR. Geschäftszweck ist, datenbankbasierte Software für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz zu entwickeln und zu verkaufen. Für QUMedia ist nachhaltige Software die, die der Kunde selbst an seine Bedürfnisse anpassen kann. QUMedia-Software ist deshalb offen programmiert und die Kunden können (müssen jedoch nicht) auf Basis der erworbenen Software ihre individuellen Anforderungen selbst programmieren.

QUMedia ist organisatorisch identisch mit QUMsult, unterscheidet sich lediglich im Geschäftszweck und den daraus folgenden Tätigkeiten.

QUMedia – **Die** flexible und günstige Software für Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht vorliegenden Informationen zu Umweltauswirkungen und –engagement, sozialem Engagement und wirtschaftlichen Überlegungen beziehen sich auf die beiden Unternehmen QUMsult und QUMedia. Im alltäglichen Umgang miteinander und beim Verhalten der Gesellschafter und Mitarbeiter werden die beiden Unternehmen wie eines betrachtet.

Die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl und des Umsatzes zeigen mehr qualitatives als quantitatives Wachstum. Nachhaltigkeit heißt, mit den vorhandenen Ressourcen die Aufgaben zu bearbeiten, bei denen die Fähigkeiten der Mitarbeiter mit den Wünschen der Kunden sehr gut zusammen passen.

Das Ziel einer moderaten Vergrößerung und gleichzeitiger Verjüngung haben wir weiter im Auge. Wir werden es dann umsetzen, wenn die Aufträge und die (neuen) Mitarbeiter gut zusammen passen. Schauen wir 15 bis 20 Jahre in die Zukunft, so ist es erforderlich, für „Nachwuchs“ zu sorgen.

Unsere Kunden können heute sicher sein, dass sie die nächsten Jahre sicher und gut betreut werden. Das verstehen wir unter Nachhaltigkeit in den Kundenbeziehungen.

2.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dr. Dagmar Hettrich, Diplom-Chemikerin
Fachkraft für Arbeitssicherheit, Beraterin für Arbeitsschutz,
Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, Einführung von
Hygienekonzepten



Bettina Huck, Diplom-Biologin
Projektassistentin und Büroadministration



Jürgen Knopp, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik
Berater und Trainer für Umwelt- und Qualitätsmanagement
sowie Arbeitsschutzmanagement, Sicherheitsingenieur, Audito-
rentrainer, Experte für Umwelt- und Arbeitsschutzrecht und -
haftung (Beratung und Training)



Dr. Josef Sauer, Diplom-Chemiker
Fachkraft für Arbeitssicherheit, Berater und Trainer für Arbeits-
schutz und Arbeitsschutzmanagementsysteme, Durchführung
von Gefährdungsbeurteilungen, Experte für Arbeitsschutzrecht,
Mitherausgeber eines Standardnachschlagewerks im Arbeits-
schutz



Manfred Szabo, Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau
Berater für Qualitäts- und Umweltmanagement, Experte für
prozessorientierte, integrierte Managementsysteme (PRIMAS),
Experte für die Automobilbranche und das Gesundheitswesen.
Leitung und Mitarbeit im VDEA – ein Qualitätsmanagementver-
bund für Apotheken.



Dr. Thomas Wacker, Diplom-Physiker
Berater für Umwelt- Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanage-
ment, Experte für Softwarewerkzeuge, integrierte Manage-
mentssysteme, Risikomanagement, Auditorentrainer, Experte für
papierlose Dokumentation und für Managementsystem-
Softwaretools

3 Management für eine nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung

Vor mehr als 20 Jahren wurde im Auftrag der UN-Weltkommission für Umwelt und Entwicklung im Jahr 1987 der so genannte „Brundtland-Bericht“ veröffentlicht, der als Geburtsstunde der modernen Nachhaltigkeitsdiskussion gilt:

„Die Menschheit ist einer nachhaltigen Entwicklung fähig - sie kann gewährleisten, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.

Im Wesentlichen ist dauerhafte Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.“

Weitere Zitate zur Nachhaltigkeit:

„Unter allen Bemühungen des Forstwirts ist wohl keine wichtiger und verdienstlicher, als die Nachzucht des Holzes, oder die Erziehung junger Wälder, weil dadurch die jährliche Holzabgabe wieder ersetzt, und dem Wald eine ewige Dauer verschafft werden muss.“ (Georg Ludwig Hartwig, 1791)

„Nachhaltigkeit: Von den Zinsen statt vom Kapital leben“ (Buchtitel, Schmid-Schonbein, O., Rufer, D., 2004)

„Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. (Rat für Nachhaltige Entwicklung, im April 2001 von der Bundesregierung einberufen)

Unser System

Wir betrachten Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe. Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz werden sowohl intern umgesetzt als auch als Dienstleistung angeboten.

Geltende gesetzliche Regelungen werden eingehalten und in allen Prozessen von Geschäftsführern und Mitarbeiterinnen berücksichtigt. Interne Audits dienen der systematischen Überprüfung und kontinuierlichen Verbesserung unseres Managementsystems (Prozessintegriertes Managementsystem, PRIMAS). Kriterien sind neben Fragen zur Qualität deshalb auch die Aspekte Umwelt und Soziales.

Im Herbst 2007 wurde QUMsult mit einer Anerkennung im Rahmen des Umweltpreises der Stadt Freiburg ausgezeichnet. Das Engagement für Nachhaltigkeitsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen wurde hiermit belohnt.

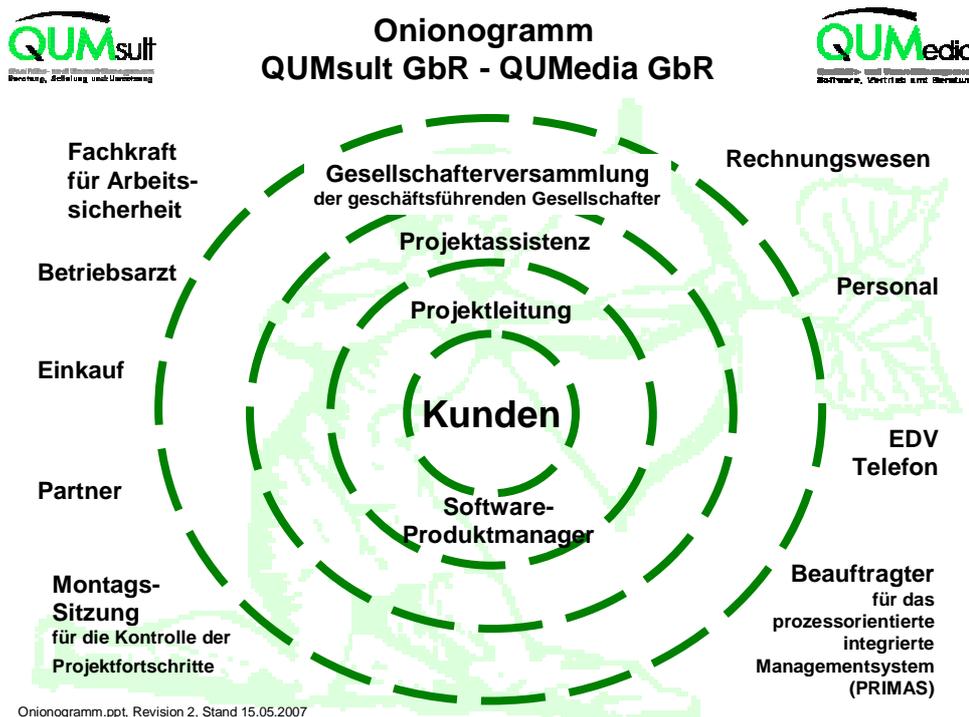


Abb. 1: Organigramm der QUMsult GbR und QUMedia GbR

Der Kunde steht im Mittelpunkt, die einzelnen Projektleiter sind direkte Ansprechpartner und verantwortlich für die Durchführung der Projekte.

QUMsult und QUMedia sind seit 1999 nach ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.



Abb. 2: Zertifikate ISO 9001, ISO 14001 für QUMsult und für QUMedia (gültig bis 2012).

4 Aspekte und Leistungsindikatoren

4.1 Soziale Aspekte

4.1.1 Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

QUMsult setzt sich für die Belange seiner Mitarbeiter ein und ist bestrebt, der gesellschaftlichen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht zu werden. Frauen und Männer werden in allen Bereichen gleichgestellt.

Derzeit arbeiten zwei Mitarbeiterinnen bei QUMsult. Die Dauer der Betriebszugehörigkeit beträgt zweieinhalb bzw. sechs Jahre. Die Mitarbeiterinnen sind unbefristet und in Teilzeit beschäftigt. Einer der ursprünglich drei Mitarbeiter hat sich beruflich neu orientiert und das Unternehmen nach sieben Jahren verlassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten gleiches **Entgelt** (bezogen auf den Stundensatz) und werden am Unternehmenserfolg beteiligt. Prämien und Gehaltssteigerungen sind mit der Gewinnentwicklung gekoppelt, die ausgeschüttete Prämie wird durch die Anzahl der Mitarbeiter geteilt. Damit erhält jeder - unabhängig von Dauer der Betriebszugehörigkeit, Geschlecht oder Zeitkontingent - gleich viel.

Eine Betriebliche Altersvorsorge existiert derzeit nicht. Die **Interessenvertretung** und Beteiligung an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen findet im Rahmen der regelmäßigen wöchentlichen Sitzung der Mitarbeiter und Gesellschafter sowie im halbjährlichen Mitarbeitergespräch statt. Im Rahmen des Mitarbeitergesprächs werden Aufgaben, Erfüllungsgrad, Anregungen und Anliegen der Mitarbeiter geklärt. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, Anregungen und Ideen einzubringen (Sitzungen, Schwarzes Brett, Intranet).

Die **Arbeitszeiten** richten sich nach Kunden und Partnern. Die Mitarbeiter können unter dieser Einschränkung die Arbeitszeiten frei einteilen (Gleitzeit) und damit ihre beruflichen und privaten Aufgaben vereinbaren. Auch die Kinder und Angehörigen unserer Mitarbeiter sollen von diesen flexiblen Arbeitszeiten profitieren. Teilzeit, „spontane“ Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen sind und waren möglich.

Jeder Mitarbeiter ist ein wichtiger Teil des Unternehmens und zugleich unser Kapital. Jeder Mitarbeiter mit seinem Wissen und seiner Erfahrung entscheidet über den Erfolg des Unternehmens. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, dass diese richtig genutzt und eingesetzt werden.

QUMsult fördert die **Weiterbildung** der Mitarbeiter. Der aktuelle Schulungsbedarf ist Thema der wöchentlichen Sitzung aller Mitarbeiter sowie des Mitarbeitergesprächs. Nach abgeschlossener Schulung beurteilen die Teilnehmer sowohl den persönlichen Lernerfolg als auch den Nutzen fürs Unternehmen. Schwerpunkte der Fortbildungen sind inhaltliche Themen. Als Berater und Referenten bleiben wir so am Puls der Entwicklungen rund um Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz. Das sorgt für nachhaltig zufriedene Kunden und Mitarbeiter. Im Rahmen der innerbetrieblichen Weiterbildung findet ein Austausch von Erfahrungen aus der praktischen Arbeit statt, z.B. durch Vorstellung von Projekten, Begleitung bei Projekten und interne Seminare.

Gesundheitsschutz und sicheres Arbeiten ist unabdingbar für eine nachhaltige Leistungsfähigkeit. Notfalleinrichtungen sind im Büro ausreichend vorhanden und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben. Alle Arbeitsplätze werden unter dem Aspekt Ergonomie überprüft und notwendige Änderungen durchgeführt. Dies ist auch Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung, hier werden regelmäßig Gefährdungen ermittelt und notwendige Maßnahmen ergriffen. Die beiden Ersthelfer nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, alle Mitarbeiter werden jährlich unterwiesen. Fortbildungen zum Thema „Gesunder Arbeitsplatz“ ergänzen das Schulungsangebot. Die im Rahmen der Fortbildung erlernten Körperübungen zur Prävention können jederzeit am Arbeitsplatz ausgeführt werden. QUMsult ist seit 14 Jahren unfallfrei.

Wertschätzung und Anerkennung prägen unseren Umgang miteinander. Als Orientierung dienen die Unternehmensleitlinien. Durch gemeinsame Aktivitäten fördern wir

das Miteinander. Gemeinsames Mittagessen, jährlicher Wandertag und Weihnachtsfeier bieten Raum für private Begegnungen.

Für die vier Gesellschafter gelten in ihrer Funktion als Mitarbeiter die zuvor gemachten Aussagen.

Was wir erreicht haben:

☺ Eine systematische Beteiligung der Mitarbeiter an der Unternehmensentwicklung erfolgt über einen Beteiligungsschlüssel, der ausgeschüttete Betrag wird durch die Anzahl der Mitarbeiter geteilt. Die erste Auszahlung erfolgte im September 2009.

☺ Im Großraumbüro wurden 2008 neue energiesparende Lampen zur besseren Beleuchtung installiert.

☺ Gender Mainstreaming wurde in das QUMsult-Managementsystem integriert.

☺ Es wurde ein „Gesundheitstag“ in 2008 durchgeführt. Im Rahmen der Fortbildung „Gesunder Arbeitsplatz“ wurden alle Arbeitsplätze unter dem Aspekt Ergonomie überprüft und Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Auch in 2009 fand bisher ein Gesundheitstag statt. Inhalte waren Ausgleichsübungen, um einseitiger Belastung bei langem Sitzen bzw. Bildschirmarbeit vorzubeugen.

Was wir noch erreichen wollen:

👍 Im Rahmen der systematischen Beteiligung der Mitarbeiter an der Unternehmensentwicklung werden auch zukünftig Erfolgsprämien ausgezahlt.

👍 Betriebliche Altersvorsorge für Mitarbeiter aufbauen.

👍 Das Gesundheitsmanagement soll weiterhin fester Bestandteil unseres Managementsystems bleiben: Wir wollen deshalb auch weiterhin 2 „Gesundheitstage“ pro Jahr durchführen.

👍 QUMsult berücksichtigt Demographie und Altersstruktur im eigenen Unternehmen: Das bisherige Ziel, bis 2010 jüngere Mitarbeiter einzustellen, wurde bisher nicht umgesetzt. Zunächst haben wir für Zusatzaufgaben mit externen Partnern zusammengearbeitet. Je nach Auftragslage ist weiterhin geplant, Mitarbeiter einzustellen.

4.1.2 Gesellschaftliche Verantwortung

QUMsult versteht sich nicht nur als Berater und Dienstleister sondern auch als Impulsgeber. Im Juli 2008 haben wir deshalb den ersten **Nachhaltigkeitszirkel** in Freiburg ins Leben gerufen. Seitdem treffen sich regelmäßig Vertreter aus Unternehmen und Organisationen aus der Region zum Austausch von Erfahrungen, Ideen und Praxistipps. Planung und Organisation übernimmt QUMsult unentgeltlich, die Teilnehmer stellen ihre Konzepte für Nachhaltigkeit in Betriebsbegehungen vor. Es ist inzwischen ein lockerer Verbund von Experten entstanden, der für das Thema Nachhaltigkeit nicht nur im eigenen Unternehmen sondern auch in der Region werben will.

QUMsult hat rechtzeitig erkannt, dass **Demographie** und Nachhaltigkeit zusammengehören. Als einer der Ersten hat sich ein Gesellschafter zum rebequa®-Demographieberater qualifiziert. In einem Pilotprojekt erhielten 8 Unternehmen in der Region eine kostenlose Demographie-Erstberatung. Obwohl der demographische Wandel und seine Auswirkungen noch nicht bei allen Unternehmern und Personalchefs als wichtig erkannt werden, will QUMsult auch hier Vorreiter sein, das Thema Demographieberatung kontinuierlich verfolgen und eine breitere Öffentlichkeit schaffen. Dies gelingt u.a. über Multiplikatoren, zu denen wir den Kontakt suchen und pflegen.

Über die Tätigkeit als externe Fachkraft für Arbeitssicherheit hinaus hat QUMsult die **interdisziplinäre Unternehmenskooperation „Lebensraum Arbeit“ (LEA)** mitgegründet. Gemeinsam mit kompetenten Partnern gelingt ein ganzheitlicher Ansatz für gesunde Arbeit. Er verbindet die Themen Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung und Kommunikation. Treffen zum Erfahrungsaustausch unter Experten finden regelmäßig in der Region statt. Beteiligte sind Fachleute aus den Bereichen Arbeitsschutz, Arbeitsorganisation, Physiotherapie und Psychologie.

Und schließlich leisten wir weitere Pionierarbeit. Laufend betreuen wir Studenten beim Erstellen ihrer **Diplomarbeit**. Mit dem Thema „Produkt- und systembezogene Umweltkennzeichnung: Motive zur Implementierung aus Perspektive von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen“ haben wir das Thema Nachhaltigkeit auch unter wissenschaftlichen Aspekten bearbeitet.

QUMsult beteiligt sich an Kooperationen und ist als Unternehmen oder über seine Gesellschafter Mitglied in **Netzwerken und Verbänden**, wie z.B. den Demografie-Experten, dem interdisziplinären Netzwerk Lebensraum Arbeit (LEA) sowie der Hilfe für Namibia e.V.. Eine Mitarbeiterin ist Vorstandsmitglied des Frauenring Breisgau e.V..

Wir nutzen auch für die kleinen Dinge im Alltag nachhaltige Alternativen. So verwenden wir seit 2002 ausschließlich fair gehandelten Kaffee. Weihnachtskarten, die wir an unsere Kunden verschicken, stammen aus sozialen Projekten (Save the (street) Children, Lyni Venema, Hilfe für Namibia e.V.) oder Schulen aus der Region (Tullaschule Freiburg und Buchenbrandschule Schönau).

Mit unseren Spenden fördern wir gezielt. Folgende Projekte haben wir bisher unterstützt:

- **Freiburger Kinder- und Jugendkantorei**
- **Tullaschule** (Kisten mit Spielgeräten wie Bällen, Seilen für eine bewegungsfördernde Pausenzeit und ein Zuschuss zu einem Spielgerät für den Pausenhof)
- **Förderverein Essenstreff e.V. Freiburg,**
Essen für Wohnsitz- und Obdachlose sowie sozial Schwächere
- **OFF-Förderverein wohnungslose Frauen e.V. Freiburg,**
Ziele des Vereins:
Wir helfen Frauen in Not
 - bei der Suche nach preiswertem Wohnraum,
 - bei der Anmietung und Ausstattung
 - mit zinslosen Kleinkrediten
 - mit Mietgarantien gegenüber Vermietern
 - mit Zuschüssen zur beruflichen Weiterbildung
 - bei Behördengängen, ...
- **Freiburger Hilfsgemeinschaft e.V.** für psychisch kranke und behinderte Menschen
- **Hilfe für Namibia e.V., HILFE ZUR SELBSTHILFE**
Stühle für die Primary-School in Gobabis „Rakutuka“ (Namibia)
- **Haitihilfe:** Ein ehemaliger Lehrer der Buchenbrandschule Schönau gründete 1978 die Haitihilfe. Unter dem Motto „*Nur Bildung kann die Gesellschaft verändern*“ unterstützt sie derzeit 602 Kinder und ermöglicht weiteren 250 Kindern kostenlosen Unterricht in der, von der Haitihilfe gegründeten, Schule „Ecole Notre Dame“ in Port-Salut. Die Spenden werden v.a. für Schulgeld und (Wieder)Aufbau und Instandhaltung von Schulgebäuden verwendet. Auch arme Familien und Alte erhalten im Rahmen der Haitihilfe Unterstützung. Schüler der Buchenbrandschule Schönau unterstützen die Haitihilfe laufend, durch Spendengelder aus ihren Aktionen und Veranstaltungen. Dieses Projekt erscheint uns in besonderer Weise nachhaltig, da es einerseits den Schülern in Deutschland ermöglicht, fremde Kulturen besser zu verstehen und Kinder zu unterstützen, für die der tägliche Schulbesuch keine Selbstverständlichkeit ist. Und auf Haiti erhalten Kinder eine Schulausbildung, die sie bzw. ihre Eltern ohne Unterstützung nicht bezahlen könnten.



Abb. 3: Lebenssituation auf Haiti und Dankesbrief einer Schülerin
(Foto: Heinz Kühn, Haitihilfe)

Was wir erreicht haben:

☺ Im Juli 2008 haben wir den Nachhaltigkeitszirkel (zuvor: „Nachhaltigkeitsstammtisch“) ins Leben gerufen. Er findet seitdem regelmäßig statt.

☺ 1% des Unternehmensgewinns des Vorjahrs werden jeweils im Folgejahr an verschiedene soziale Projekte gespendet. Seit 2007 unterstützen wir regionale und überregionale Projekte (s.o.).

Was wir noch erreichen wollen:

👍 Wir planen eine Kooperation mit bzw. Spende für den Frauenring Breisgau e.V., einem überparteilichen, überkonfessionellen Verein, der sich in allen Bereichen des öffentlichen Lebens für die Interessen von Frauen einsetzt (ab 2010).

👍 Wir wollen Mitarbeiter für ehrenamtliches Engagement freistellen oder ehrenamtliches Engagement während der Arbeitszeit ermöglichen (ab 2010).

👍 Finanzielles Engagement in regionalen und überregionalen Projekten: 1% des Unternehmensgewinns

4.2 Ökologische Aspekte

Nationale und internationale Nachhaltigkeitsstrategien nennen vorrangig den Klimaschutz als zentrales Handlungsfeld. Der Emissionshandel ist ein wesentlicher Aspekt zur Reduzierung von Treibhausgasen. QUMsult als Dienstleistungsunternehmen ist vom Emissionshandel zwar nicht direkt betroffen. Dennoch bieten sich auch für uns Möglichkeiten, zur Verringerung von CO₂-Emissionen beizutragen. Die wichtigsten sind:

- Nutzung von Angeboten zur CO₂-Kompensation
- Einsparung von Energie an unserem Standort
- Nutzung von klimafreundlichen Transportmitteln
- Nutzung regenerativer Energiequellen (Ökostrom)

Wo möglich, greifen wir auf Produkte mit dem Blauen Engel zurück. Unsere Büroartikel liefert Memo, ein Unternehmen, das sich u.a. das Ziel gesteckt hat, rundum klimaneutral zu werden (www.memo.de).

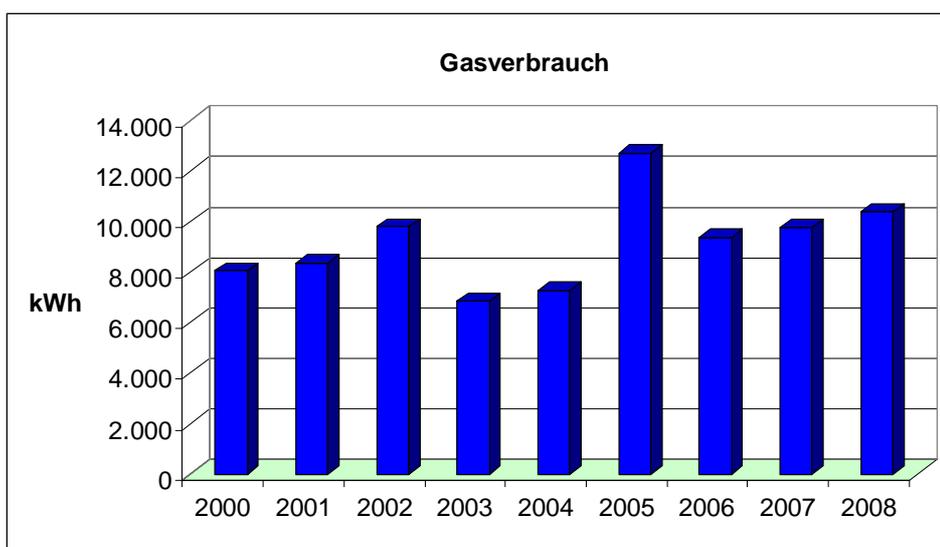
In unserem Managementsystem ist festgelegt, dass Ressourcen sparsam eingesetzt werden. Die Umweltauswirkungen des Unternehmens werden seit 1999 - mit der Zertifizierung nach ISO 14001 - in einer Umweltbilanz als Controlling-Instrument systematisch erfasst und ausgewertet.

Dabei dienen verschiedene Umweltkennzahlen zur Erfassung der Umweltauswirkungen. So können wir unsere wichtigsten Umweltziele festlegen, kontrollieren sowie Veränderungen im Laufe der Zeit überwachen.

Die für QUMsult/ QUMedia relevanten Umweltkennzahlen sind:

- Energieverbrauch
- Papierverbrauch
- Wasserverbrauch
- Abfall
- CO₂-Ausstoß

Gas



Dargestellt ist der Anteil des Heizenergieverbrauchs in unserem Bürogebäude. Das Niveau bleibt in etwa konstant. Die Steigerungen der letzten beiden Jahre lassen sich

durch kältere Winter erklären. Eine Bereinigung nach Gradtagszahlen erscheint uns nicht zweckmäßig.

Unser Ziel ist es, die Heizenergie und damit den Gasverbrauch zu senken.

Ursache für den erhöhten Gasverbrauch ist die Energieineffizienz des Gebäudes, in dem sich unser Büro befindet. Das Gebäude wurde in der Nachkriegszeit neu errichtet und seitdem nicht mehr grundlegend renoviert.

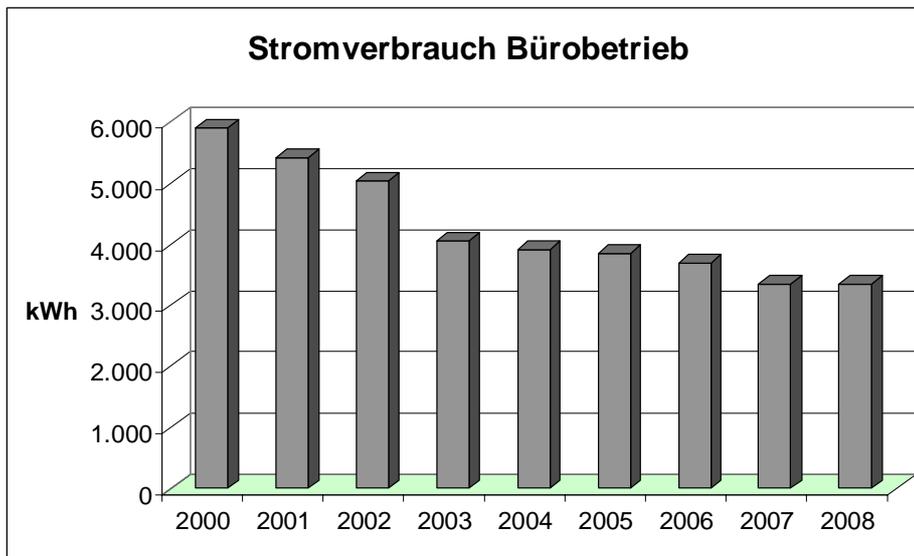
Zwar wurden in der Vergangenheit Maßnahmen wie der Einbau von Wärmeschutzfenstern durchgeführt, doch unser Ziel ist ein kontinuierliches Hinwirken auf eine Gebäudesanierung (Wärmedämmung der Fassade) durch den Vermieter. Im Herbst 2009 wurde das Dach saniert und dabei wärmeisoliert.

Wir fördern und fordern umweltbewusstes Verhalten bei unseren Mitarbeitern.

Das **Nutzerverhalten** hat einen enormen Einfluss auf den **Verbrauch von Heizenergie**. Beim Stoßlüften zum Beispiel, werden die Fenster bei geschlossenen Thermostatventilen kurzzeitig ganz geöffnet. Das hat den Vorteil, dass durch den schnellen und dennoch umfassenden Luftaustausch die Wände nicht auskühlen, die Thermostatventile nicht öffnen und nicht mit voller Energie die Umgebung beheizt wird.

1°C höhere Raumtemperatur entspricht 6% höherem Verbrauch!

Strom



Beim Stromverbrauch ist das Nutzerverhalten ebenso entscheidend. Unsere Mitarbeiter beugen unnötigem Stromverbrauch vor.

Eine wesentliche Maßnahme, die zur Reduzierung des Gesamtstromverbrauchs geführt hat, war die Umrüstung sämtlicher PC Arbeitsplätze im Geschäftsjahr 2003. Röhrenbildschirme wurden durch Flachbildschirme ersetzt, da diese wesentlich energiesparender sind. Zudem wurden die Geschäftscomputer mit neuer Hardware wie Prozessoren ausgestattet, da diese wesentlich effizienter arbeiten als ältere Prozessoren und somit weniger Strom verbrauchen.

Ein Resultat dieser Umrüstung war wie die Grafik verdeutlicht, eine Einsparung von ca. 1.000 kWh (entspricht 20 %) im Vergleich zu den Vorjahren.

Wir beziehen seit dem 01.11.2003 Ökostrom der EWS Schönau, weil wir von deren Handeln und Unternehmensleitlinien überzeugt sind.

EWS SCHÖNAU



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Die EWS ist aus der Anti-Atom-Bewegung der Schönauer Bürger entstanden. Diese Entstehungsgeschichte bürgt für unser Unternehmensziel, mit aller Kraft eine ökologische, zukunftsfähige und bürgerfreundliche Energieversorgung zu verwirklichen. Die 650 Gesellschafter der EWS streben nicht nach maximalem Gewinn. Sie wollen mit ihrem Unternehmen in die Zukunft investieren: für eine atomstromfreie und unabhängige Energieversorgung. So haben wir als EWS das gleiche Ziel wie unsere Kunden: Wir wollen was bewegen!

<http://www.ews-schoenau.de>

Damit wird die Stromerzeugung aus regenerativen Energien gefördert und deren Ausbau weiter vorangetrieben. Eine nachhaltige Entwicklung in der Stromerzeugung wird somit unterstützt, und trägt zur Umweltentlastung bei.

Davor bezog QUMsult den Regiostrom der Badenova.

Zertifikat

Elektrizitätswerke Schönau GmbH

Der

**QUMsult GbR
Eisenbahnstraße 41
79098 Freiburg**

wird hiermit folgendes bescheinigt:

- Die QUMsult GbR bezieht ihren Strom atomstromfrei und klimafreundlich aus regenerativen Energien und Kraft-Wärme-Kopplung.
- Die Erzeuger dieses Stroms haben keinerlei Kapitalbeteiligungen von Atomkraftwerksbetreibern oder deren Tochterunternehmen.
- Bei dem von der QUMsult GbR über die EWS bezogenen Strom sind die klimaschädlichen CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde um mindestens 50 % geringer als der bundesdeutsche Durchschnittswert.
- Die EWS setzt die aus dem Stromverkauf stammenden „Sonnercents“ der QUMsult GbR zentral zur Förderung neuer dezentraler umweltfreundlicher Stromerzeugungsanlagen ein.
- Die oben und im Rahmen des EWS-Herkunftsnachweises gemachten Angaben zum Strommix, dem Alter und den Eigenschaften der Produktionsanlagen sowie den CO₂-Emissionen werden jährlich von TÜV NORD auf ihre Richtigkeit geprüft und zertifiziert.

Zertifikat-Nr.: 2436W15

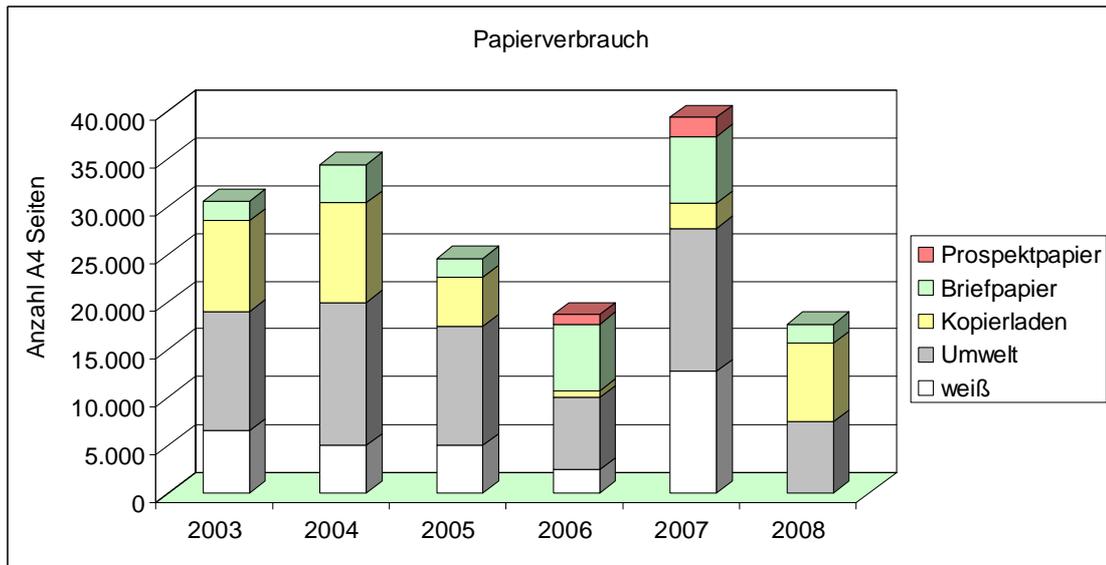
Schönau, 02.04.2007

Geschäftsführung
Luzmila Riedel

Elektrizitätswerke Schönau Vertrieb GmbH, Friedrichstraße 53/55, 79177 Schönau/Obere
Telefon: 07573/6605-3, Fax: 07573/6605-10, eMail: info@eww-schoenau.de

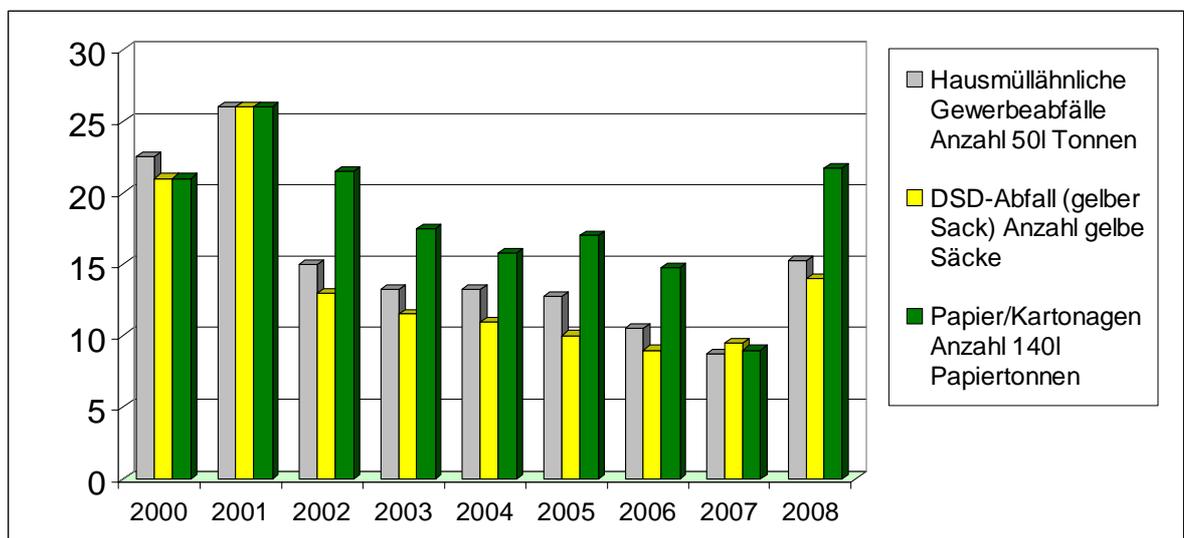
Papier



Der Papierverbrauch schwankt stark. Erfasst werden hier die Einkaufsmengen. Auf Grund von Vorratshaltung ist es daher schwer, den tatsächlichen Jahresverbrauch zu ermitteln.

Nach Test verschiedener Recycling-Papiere haben wir im Jahr 2009 beschlossen, künftig nur noch Papier aus 100% Altpapier zu verwenden. Umweltpapier gibt es in unterschiedlichen Weißegraden, so ist Papier mit Weißegrad 140 kaum von Papier aus frischem und gebleichtem Zellstoff zu unterscheiden, weist aber eine erheblich bessere Ökobilanz auf.

Abfall



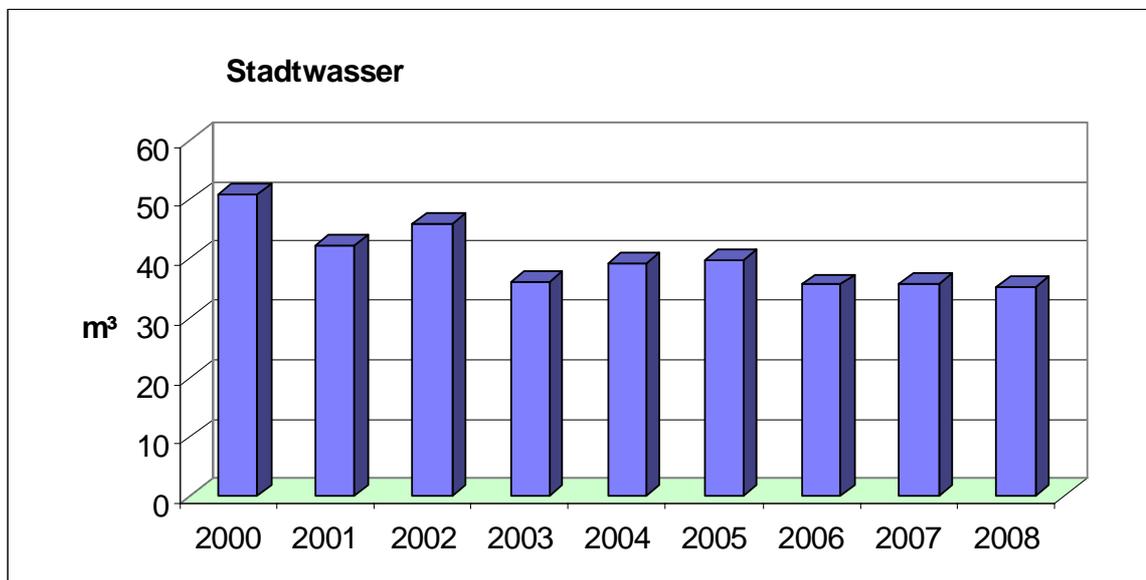
Durch Transparenz und Sensibilisierung leisten wir einen zusätzlichen Beitrag zum Umweltschutz: Seit wir die Menge an anfallendem Müll erfassen, sind die Abfallmengen bis 2007 stetig zurückgegangen.

Der Anstieg in 2008 ergibt sich aus einer Aufräumaktion, bei der alte Unterlagen, nicht mehr benötigte Vortragsfolien und sonstiges Material aussortiert und entsorgt wurden.

Bei doppelten und unaufgeforderten Zusendungen von Materialien werden die Absender benachrichtigt.

Leere Druckerpatronen werden an den Anbieter zurückgesendet und dort fachgerecht entsorgt beziehungsweise wieder befüllt.

(Ab-)Wasser



Der Wasserverbrauch bleibt in etwa konstant. Wir sehen keine Einsparpotenziale in Technik oder Verhalten. Ziel ist, den Verbrauch zu halten und durch regelmäßiges Zählerablesen zu erkennen, wenn Unregelmäßigkeiten auftreten. Dann können wir schnell reagieren.

Beim Wasserverbrauch achten wir stets darauf, dass nicht unnötig Wasser vergeudet wird.

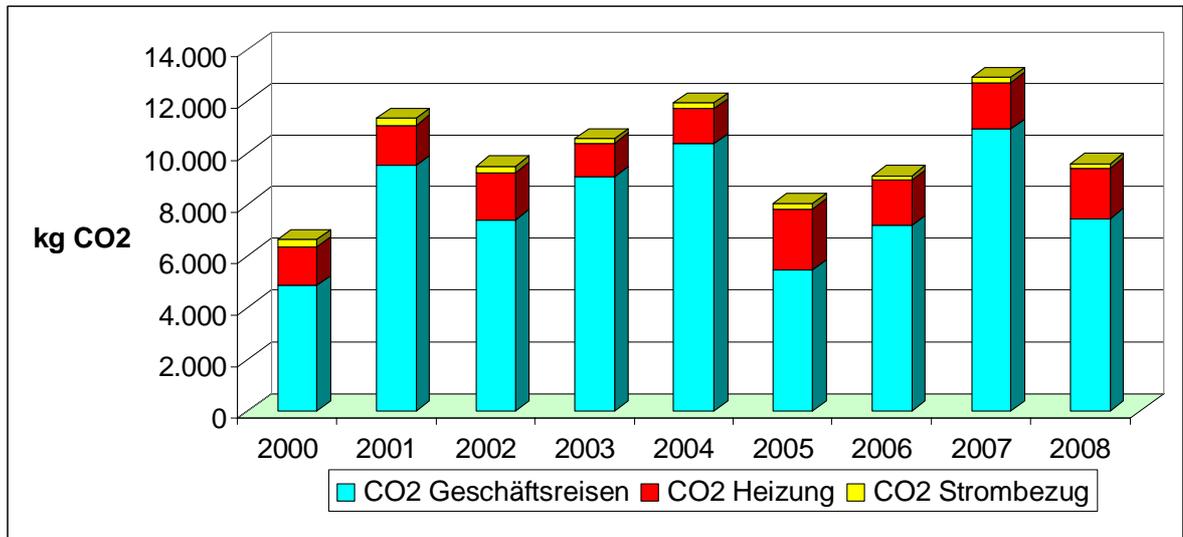
Die sanitären Anlagen sind mit Durchflussbegrenzern und Einhandhebelmischern ausgestattet. In unseren Toilettenanlagen sorgen Sparspülungen dafür, dass nicht unnötig Trinkwasser verschwendet wird.

CO₂-Kompensation

Die grundlegendste Herausforderung der sich QUMsult gestellt hat, ist die CO₂-Kompensation.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, „CO₂ frei“ zu sein und zu bleiben.

**QUMsult CO₂
frei(machen)!**



Der höhere Anteil von Flugreisen 2007 (Erklärung siehe unten) ergab den „Höchstwert“ des CO₂-Ausstoßes der letzten Jahre. Hier stellt sich der Umweltaspekt Flugreisen eindrücklich dar. 2008 hat sich der CO₂-Ausstoß wieder „normalisiert“.

Wir beachten weiter die Regel „Bahn vor Auto vor Flugzeug“ und versuchen den CO₂-Anteil der Geschäftsreisen im Rahmen zu halten.

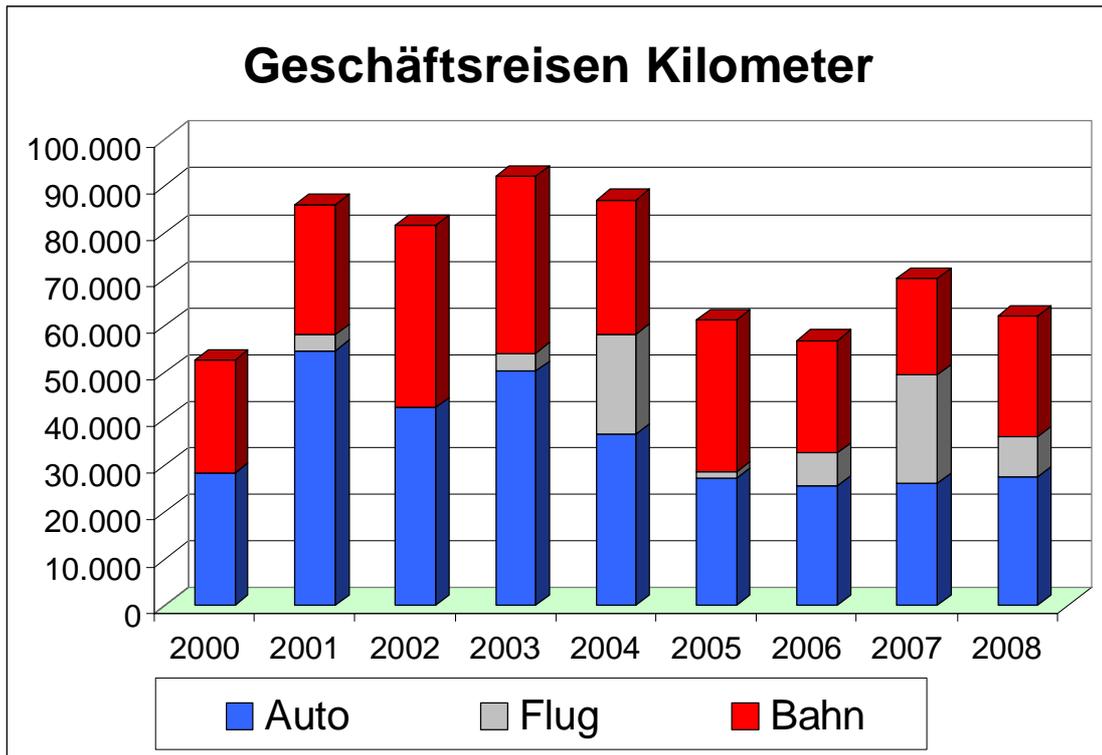
Mit Heizenergie gehen wir sparsam um. Wir achten darauf, dass Heizungen nicht unnötig oder bei geöffnetem Fenster laufen.

Wir kompensieren auch für 2007 und 2008 wie schon 2006 den von QUMsult / QUMedia verursachten CO₂-Ausstoß über atmosfair (www.atmosfair.de).



Nicht konkret von uns erfasste und doch verursachte CO₂-Emissionen beschränken wir weiterhin dadurch, dass wir z.B.:

- ➔ Go Green Produkte und Dienstleistungen der Deutschen Post nutzen
- ➔ „umweltfreundliche“ Büromaterialien verwenden, die in Pendelverpackungen geliefert werden, was auch zur Abfallreduktion beiträgt (Versand: www.memo.de)



2007 haben wir einen Kunden mit Standorten in Osteuropa intensiv bei der Zertifizierung nach ISO/TS 16949 betreut. Das war mit Flugreisen verbunden. Es wurde darauf geachtet, Termine so zu legen, dass die Zahl der Anreisen gering gehalten wird. Das Verhältnis von PKW- und Bahnkilometern ist in den letzten Jahren etwa 1:1. Die Regel „Bahn vor Auto“ wird verfolgt. Die Anzahl der PKW-Kilometer entsteht aus häufigen Kundenbesuchen im Umkreis von 10 bis 100 km (z.B. regelmäßige Arbeitssicherheitsbetreuung), die mit ÖPNV gar nicht oder nur sehr umständlich und zeitaufwendig zu realisieren wären. Lange Anfahrten mit dem PKW finden nur in Ausnahmefällen statt (Transport von Gepäck / Materialien). Wenn notwendig, wird nach einer Bahnreise vor Ort ein Leihwagen gemietet.

Was wir erreicht haben:

☺ Car-Sharing: Seit November 2008 ist QUMsult Mitglied bei Car-Sharing Südbaden - Freiburg e.V. Neben der ideellen und finanziellen Unterstützung des Konzepts liegt der Vorteil in flexibel verfügbaren Fahrzeugen verschiedener Größen im Stadtgebiet und vor allem in der Innenstadt.

☺ Umstellung des gesamten verwendeten Papiers einschließlich Geschäftspapier auf 100% Umweltpapier in 2009.

Was wir noch erreichen wollen:

👍 Beim Vermieter eine Wärmedämmung (sämtliche Maßnahmen, durch die Wärmeverluste von Gebäuden an die Umgebung verringert werden) anstoßen (Ziel: Energetische Gebäudesanierung bis 2010)

👍 Auf Mitarbeiter zum umweltbewussten Verhalten laufend hinwirken (z.B. persönlicher Fußabdruck bestimmen, Privatautos umrüsten, Car-Sharing, Öko-Strombezug).

👍 Produkte der QUMedia sollen zukünftig verstärkt per Desktopsharing und Telefon vorgestellt werden (ab 2010)

👍 Online-Produktpräsentationen oder –schulungen anbieten (ab 2010)

4.3 Ökonomische Aspekte

Ökonomie - Langfristige Wirtschaftlichkeit

Bei der Gründung der QUMsult GbR im Jahre 1995 war uns neben dem vorrangigen Ziel zufriedener Kunden die langfristig wirtschaftliche Tragfähigkeit unserer Arbeit ein besonderes Anliegen. Von Anfang an wollten wir ein breites Spektrum von Dienstleistungen anbieten. Dies führte zwei Jahre später zur Gründung von QUMedia, wodurch die Möglichkeit bestand, auch gewerbliche Leistungen, nämlich selbst entwickelte Software anzubieten und Schulungen durchzuführen.

Nach 14 Jahren blicken wir auf ein solides Wachstum zurück. Unsere Kunden erhalten Dienstleistungen und Produkte zu stabilen und fairen Preisen. Faire Preise verstehen wir in beide Richtungen: Hochwertige, kundenorientierte Dienstleistungen können nachhaltig nicht zu Dumping-Preisen angeboten werden und hohe Preise für „Dienstleistungen von der Stange“ untergraben das Vertrauen in den Berater.

Bei unseren Softwareentwicklungen gehen wir den konsequenten Weg, die Interessen der Kunden in den Vordergrund zu stellen. Alle unsere Programme werden ohne Schutz mit allen Rechten an die Kunden weitergegeben. Damit können die Programme an die Unternehmenssituation selbst angepasst werden. Dies setzt auf der anderen Seite voraus, dass Kunden dieses Vertrauen wertschätzen, nicht missbrauchen und Programme weder kopieren noch weiter vertreiben.

Die Eigenkapitalquote von 100 % macht QUMsult / QUMedia unabhängig von Mittelgebern und Einfluss von außen. Unser Tun ist unter Beachtung unserer Leitlinien ausschließlich auf die Anforderungen unserer Kunden ausgerichtet.

Unseren Mitarbeitern bieten wir ein angemessenes Einkommen, das am Unternehmenserfolg orientiert ist.

Wir leisten mit dem auf langfristige Kundenbeziehungen angelegten Unternehmenskonzept und der Abgabe von Steuern auch unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

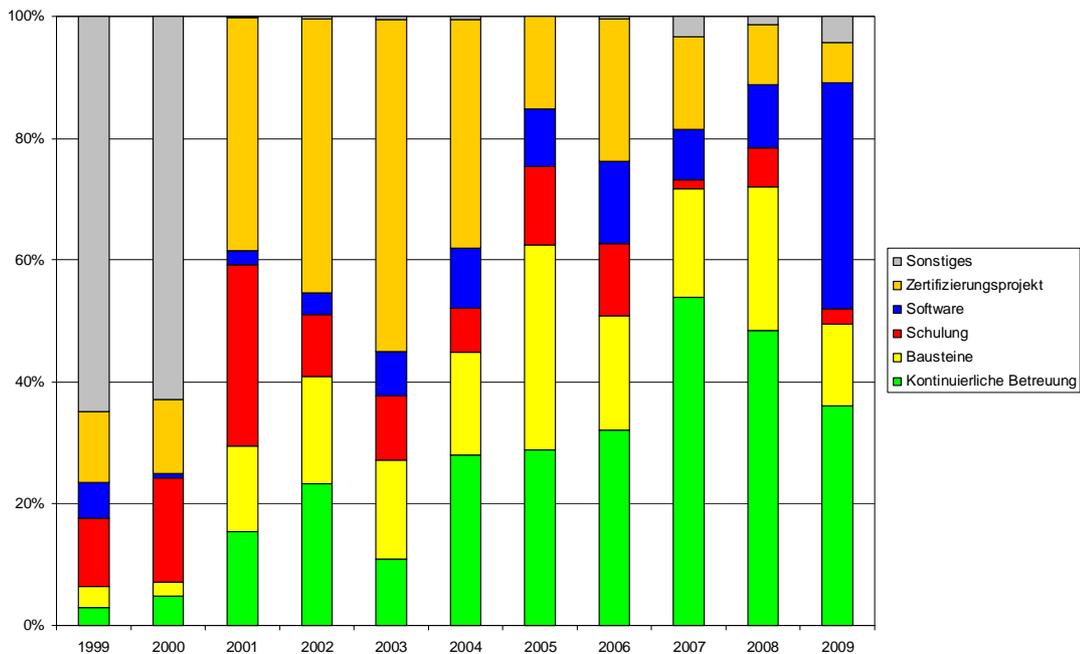


Abb. 4: Übersicht über die Struktur unserer Dienstleistungen (prozentuale Verteilung)

In den letzten Jahren haben wir versucht, mit unserem Beratungskonzept eine langfristige, nachhaltige Kundenbeziehung aufzubauen. Eines unserer Ziele war deshalb, die kontinuierliche Betreuung von Kunden auf 45% unseres Umsatzes auszubauen. Dies ist uns bereits im Jahr 2007 gelungen, in 2008 und 2009 hat der Anteil leicht abgenommen. Zertifizierungsprojekte, bei denen die Kunden bis zur Zertifizierung beraten wurden, sind in den letzten Jahren dagegen prozentual weniger geworden.

Beratungstätigkeiten sind aber nur dann nachhaltig, wenn damit auch ein ökonomischer Erfolg verknüpft ist. In den letzten Jahren hatten wir einen Wechsel an Mitarbeitern (Angestellte). Außerdem sind im Laufe des Jahres 2006 drei Gesellschafter ausgeschieden. Insgesamt gingen die geleisteten Arbeitsstunden in den letzten Jahren zurück. Nicht zuletzt auch weil Work-Life-Balance für uns eine wichtige Rolle spielt.

Unser Ziel, den Mitarbeiterstamm weiter auszubauen, haben wir bisher nicht umsetzen können. Dafür konnten wir den Umsatz bezogen auf die geleistete Arbeitszeit in den letzten Jahren steigern. Dies hat zu einer besseren Bezahlung geführt.

Im Jahr 2009 wurden alle Mitarbeiter zum ersten Mal an der positiven Unternehmensentwicklung mit einer Prämie beteiligt.

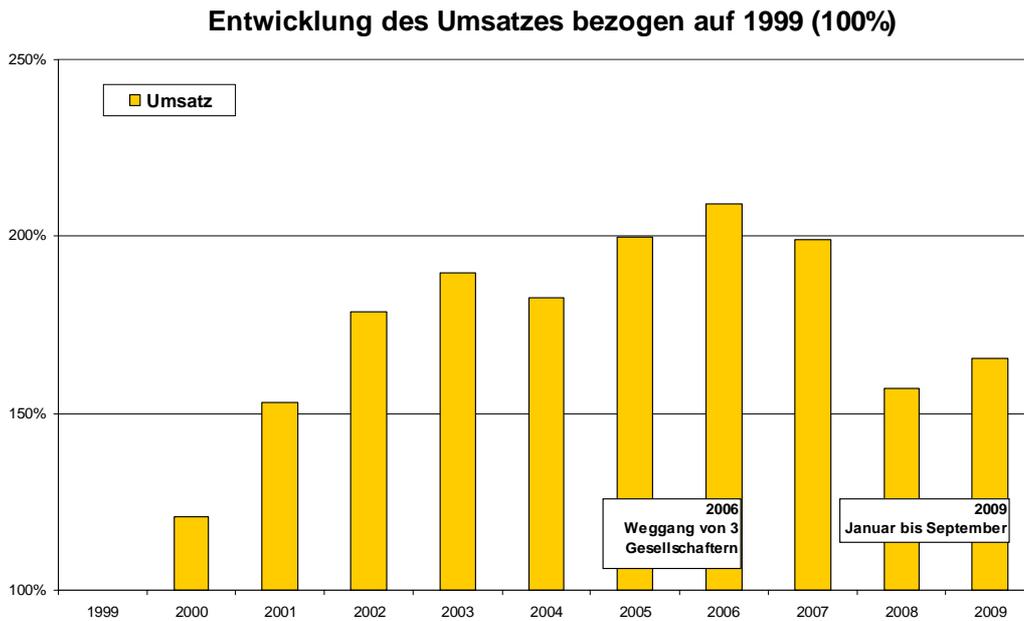


Abb. 5: Umsatzentwicklung

Was wir erreicht haben:

☺ Der Trend zum Umsatzrückgang im Jahr 2008 wurde in 2009 umgekehrt. Der Umsatzrückgang ergibt sich aus dem Ausscheiden von Gesellschaftern und Mitarbeitern.

Was wir noch erreichen wollen:

- 👍 Unternehmen wirtschaftlich weiter ausbauen und junge Mitarbeiter einstellen (s. soziale Aspekte).
- 👍 Neue Dienstleistung „Nachhaltigkeitsmanagement für KMU“ anbieten und umsetzen (6 Projekte bis 2010)
- 👍 Kunden nicht nur im Projektgeschäft, sondern mit langfristigen Betreuungen beraten (Erhöhung der momentanen Quote von 38 % (2009) auf 45% (2011) vom Umsatz)

4.4 Verantwortung bez. der erbrachten Dienstleistung

Als Unternehmensberater und Softwarelieferant wollen QUMsult bzw. QUMedia zur Nachhaltigkeit bei seinen Kunden beitragen. Wir möchten unsere Kunden sensibilisieren, dass der Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in einem Betrieb eine wichtige Investition in die Zukunft bedeutet.

QUMsult begleitet und berät Unternehmen immer mit dem Ziel, eine Verbesserung zu erzielen. Dies kann durch Projektarbeit, in Form von Schulungen, mit Softwarewerkzeugen oder über Information erfolgen. Darüber hinaus bietet QUMsult auch konkrete vom Gesetzgeber geforderte Arbeitsschutz-Dienstleistungen an (z. B. Gefährdungsbeurteilungen, Fachkraft für Arbeitssicherheit).

Gelingt es uns, die Wertschöpfungskette in Betrieben so zu verbessern, dass bessere Gesundheit, eine höhere Ressourceneffizienz und sensibilisierte Mitarbeiter die Folge sind, so haben wir auf diesem Wege einen Beitrag in Richtung nachhaltiger Entwicklung geleistet.

Wir binden, wo es für die Qualität unserer Arbeit sinnvoll erscheint, Partner mit in die Dienstleistungen ein. Mit diesen pflegen wir eine Zusammenarbeit bei der der Nutzen für Partner, Kunden und uns als gleichwertig betrachtet wird.

Dienstleistungen und Produkte

Ein funktionierendes **Qualitätsmanagementsystem** schafft zufriedene Kunden. Diese sind die Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg jedes Unternehmens.

Ein **Umweltmanagementsystem** ist originärer Bestandteil eines Nachhaltigkeitsmanagements. Transparenz und Bewertung des Ressourcenverbrauchs und der weiteren Auswirkungen auf die Umwelt tragen zu deren Schonung bei. Sensibilisierung der Mitarbeiter kann sich bis in das private Verhalten auswirken.

Ein **Arbeitsschutzmanagementsystem** berücksichtigt soziale Aspekte der Nachhaltigkeit im Betrieb. Gefährdungsbeurteilungen und Lärmmessungen tragen dazu bei, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter zu verbessern. Demographieberatung ist ebenso Bestandteil eines nachhaltigen Wirtschaftens wie ein Gesundheitsmanagementsystem.

Wir unterstützen die Kenntnis der Einhaltung der einschlägigen **Rechtsvorschriften** bei unseren Kunden. Unsere Rechtsdatenbank enthält auch Leitfäden der International Labour Organisation (ILO), auf die unsere Kunden hingewiesen werden. Diese Datenbank wird regelmäßig aktualisiert.

Wir möchten unsere Erfahrungen mit **Nachhaltigkeitsmanagement** an unsere Kunden weitergeben. Wir erstellen Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte gemeinsam mit den Unternehmens-Experten für die einzelnen Aspekte des nachhaltigen Unternehmens. Wir unterstützen die Einbeziehung und Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Die **Softwarewerkzeuge** der QUMedia GbR ermöglichen u. a., alle relevanten Daten im Unternehmen zu erfassen, regelmäßig zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, z.B. den Ersatz gefährlicher Stoffe oder den sparsameren Umgang mit Ressourcen.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen wir auch Umweltaspekte.

Kunden und Kundenorientierung

Das Dienstleistungsangebot von QUMsult wird nach individuellen Kundenwünschen konzipiert. Konkret bedeutet das, dass wir für unseren Kunden modulare Angebote erstellen, die er seinem Wunsch entsprechend einsetzen kann.

Wir bieten dem Kunden faire Geschäftsbeziehungen an. Unsere Angebote sind nicht in erster Linie an kurzfristigem Gewinn orientiert, sondern wir möchten mit unseren Kunden gemeinsam eine langfristige Win-Win-Beziehung aufbauen. Wir bieten Leistungen an, auf die die Kunden bei knappen Ressourcen zurückgreifen können. Hier wollen wir durch Leistung überzeugen und erster Ansprechpartner in den Bereichen Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz werden und bleiben.

Zudem stellen wir unseren Kunden ständig aktuelle Informationen bereit. So sind unter anderem auf unserer Homepage neue Informationen zu aktuellen Themen abrufbar.

4.5 Verantwortung in der Lieferkette – Partner und Lieferanten

Bei unseren Partnern und Lieferanten setzen wir auf lokale Kooperationen. Denn so können Distributions- bzw. Kommunikationswege möglichst kurz und effektiv gestaltet werden. Bei der Auswahl von Lieferanten achten wir darauf, dass von uns festgelegte Umweltaspekte eingehalten werden.

Besonders sind wir darum bemüht, unsere Partner mit uns in ein Netzwerk einzubinden. So können bei spezifischen Fragen mit Hilfe von Experten innerhalb des Netzwerks schnell und effektiv Problemlösungen erstellt werden.

Langfristige Netzwerkpartner sind beispielsweise:



Beratung, Planung, Einführung und Betreuung leistungsstarker IT



bei Arbeits- und Gesundheitsschutzdienstleistungen



bei Arbeitsschutzpublikationen



im Gesundheitswesen



bei Apotheken

5 Ziele und Programm: Zusammenfassung

Für die Zukunft haben wir uns in den nachhaltigkeitsrelevanten Handlungsfeldern Ziele gesteckt. Hier die wichtigsten Ziele im Überblick:

Ziel	Maßnahme	Stand bzw. Erfüllungsgrad	Termin
Soziales			
Systematische Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg	Auszahlungen nach festgelegtem Beteiligungsschlüssel	seit 2009	laufend
Gesundheitsmanagement	2 Gesundheitstage pro Jahr durchführen	seit 2008	laufend
Demographie und Altersstruktur	jüngere Mitarbeiter einstellen	bisher nicht realisiert	in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung
Nachhaltigkeit in der Region bekannt machen	Organisation des Nachhaltigkeitszirkels	seit 2008	regelmäßige Treffen
Kooperation mit dem Frauring Breisgau e.V.	Zusammenarbeit oder Spende für ein konkretes Projekt festlegen	neu festgelegt	ab 2010
Ehrenamtliches Engagement fördern	Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitern während der Arbeitszeit oder Freistellung	neu festgelegt	ab 2010
1% des Unternehmensgewinns in soziale Projekte investieren	Spenden an regionale und überregionale Projekte	seit 2007	laufend
Ökologie			
Reduzierung des Energieverbrauchs	Beim Vermieter eine Wärmedämmung des Gebäudes anstoßen	regelmäßige Kontakte	bis 2010
Reduzierung der Umweltbelastung	Auf Mitarbeiter zum umweltbewussten Verhalten hinwirken	seit Gründung	laufend
Reduzierung der Umweltbelastung durch Reisen	Produkte der QUMedia zukünftig verstärkt per Desktopsharing und Telefon vorstellen	wird bereits z.T. durchgeführt	ab 2010
Reduzierung der Umweltbelastung durch Reisen	Online-Produktpräsentationen oder –Schulungen durchführen	bisher nicht realisiert	ab 2010
Ökonomie			
Nachhaltigkeitsmanagement in KMU einführen	Neue Dienstleistung „Nachhaltigkeitsmanagement für KMU“ anbieten und umsetzen (6 Projekte bis 2010)	bisher nicht umgesetzt, war bereits Ziel für 2009	bis 2010
Langfristige Kundenbeziehungen	Kunden nicht nur im Projektgeschäft, sondern mit langfristigen Betreuungen beraten (Erhöhung der momentanen Quote von 38 % (2009) auf 45 % (2011) vom Umsatz)	laufend	bis 2011

6 Informationsquellen

Leitfäden, Informationen, Kooperationen

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit www.bmu.de

Demografie-Experten www.demografie-experten.de

Global Reporting Initiative www.globalreporting.org

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft (IÖW/IMUG), 2001 Leitfaden "Der Nachhaltigkeitsbericht"

www.nachhaltigkeitsberichte.net oder www.ioew.de

Rankingkriterien für KMU 2009 www.ioew.de

Rat für nachhaltige Entwicklung www.nachhaltigkeitsrat.de

Umweltministerium Baden-Württemberg, 2003 „Zukunftsfähiges Wirtschaften – Ein Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen“ www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/3305

Unternehmenskooperation Lebensraum Arbeit LEA www.lebensraum-arbeit.de

Soziale Projekte

Förderverein Essenstreff e.V. www.zahner-feinkost.de/essenstreff/essenstreff.htm

Frauenring Breisgau e.V. www.fr-breisgau.de

Freiburger Hilfsgemeinschaft e.V. www.fhgev.de

Haitihilfe, E-Mail: heinzkuehn1@t-online.de

Hilfe für Namibia e.V. www.hilfe-fuer-namibia.de

OFF-Förderverein wohnungslose Frauen e.V. www.freiburg-schwarzwald.de/off/index.htm

Lieferanten u.a.:

atmosfair gGmbH: www.atmosfair.de

Deutsche Bahn AG: www.db.de/site/bahn/de/unternehmen/umwelt/umwelt.html

Deutsche Post AG: www.dp-dhl.de

Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH: www.ews-schoenau.de

Memo AG: www.memo.de (Versandhandel für Büromaterial und umweltgerechte Büromöbel)

Transfair www.transfair.org

7 Impressum

QUMsult GbR

Eisenbahnstr. 41
D-79098 Freiburg

Tel.: +49 761-29286-10

Fax: +49 761-29286-77

E-Mail: info@qumsult.de

Internet: www.qumsult.de

QUMedia GbR

Tel.: +49 761-29286-50

Fax: +49 761-29286-77

E-Mail: info@qumedia.de

Internet: www.qumedia.de

Redaktion:

Bettina Huck, Jürgen Knopp, Dr. Thomas Wacker

8 Sie haben das letzte Wort

Einfach Fragebogen ausfüllen oder rufen Sie uns an unter Tel. 0761-2928610.

Ihre Meinung interessiert uns

Die folgende Bewertungsskala reicht von 1 (sehr gut) bis 6 (überhaupt nicht). Bitte kreuzen Sie an:

1. Wie gefällt Ihnen der Nachhaltigkeitsbericht in Bezug auf:

	1	2	3	4	5	6
Übersichtlichkeit?						
Verständlichkeit?						
Aussagekraft?						

2. Welche Themen vermissen Sie im Nachhaltigkeitsbericht?

3. Welche Themen halten Sie für überflüssig?

4. Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?

Kunde?

Internet?

Sonstiges? _____

5. Welche Themen interessieren Sie sonst bei QUMsult bzw. QUMedia?

Herzlichen Dank.

QUMsult GbR
Eisenbahnstr. 41
79098 Freiburg
Tel. 0761-29286-10
Fax 0761-29286-77
E-Mail: info@qumsult.de
Internet: www.qumsult.de